SPLITTERMOND

FAN-ADVENTSKALENDER

11

Inhalt

Impressum

Das Fantasy-Rollenspiel *Splittermond* wird entworfen und herausgegeben vom Uhrwerk-Verlag.
Bei diesem Fanwerk handelt es sich um inoffizielles Material dazu.

Autor

Sturmkorsar (Der Uhrenturm)
Konsumlumpen (Der Fliegende Hannes)

Layout

Daniel Bruxmeier

basierend auf Grafiken von Brenda Clarke, Bethany Lerie, Alex Ruiz & Carsten Jünger

Dieses Layout steht unter folgender *Creative Commons*-Lizenz:

Dies umfasst ausdrücklich nicht die eigentlichen Inhalte des Dokuments wie Texte oder zusätzliche Illustrationen.

Bei Nutzung dieses Layouts bitte wenn möglich das endgültige Werk ebenfalls unter eine *Creative Commons*-Lizenz stellen.

Der Uhrenturm

Im Turm zu Nuum schlägt eine Uhr,
zu jeder dritten Stunden nur.
Und bleibt sie einst stehen,
so werdet ihr sehen,
ist's um den Orden geschehen!

Zur Feier des neugegründeten Mertalischen Städtebund erhielt die Stadt Nuum ein prachtvolles Geschenk seines neuen Bündnispartners Talaberis: Einen prachtvollen Uhrenturm mit talaberischen Uhrwerk, der seinen Platz am Planluc-Platz im Fünftel Klein-Mertalia fand und so die Grundlage für den heutigen Namen dieses Bezirks gab. Wochenlang zog die Karawane mit den Einzelteilen durch das Land, bis sie ihr Ziel hoch oben in den Ventellen erreichte.
Die ehrenvolle Aufgabe der Konstruktion wurde in die Hände des meisterhaften Ingenieurs Juras Sinro gegeben, dessen Stern in der Heimat jedoch merklich gesunken war. Tatsächlich wurde Sinro geradezu fortgelobt und für eine weile ins bergige Exil geschickt.
Doch auch in der Stadt des Ordens war nicht jeder glücklich über das Geschenk aus dem Norden. Besonders der Golembauer Velan Adanas, der für den Orden die Arbeit überwachte, war ein erklärter Gegner der talaberischen Technik, die er den numischen Golems als unterlegen betrachtete.
Adanas sabotierte die Arbeiten, wo er nur konnte. Schon bei der Errichtung der Turmmauern sorgte er ständig für Verzögerungen, in dem er den Unermüdlichen, erhobene Leichen, die die schweren Steine schleppten, Ruhepausen verordnete, „um sich zu erholen".
Kaum stand der Turm, stürzten Teile des Uhrwerks zu Boden und mussten aufwendig repariert werden. Sinro sandte einen Protest nach dem anderen zur Zitadelle des Ordens, doch die Oberen des Ordens ignorierten ihn.
Schließlich war trotz der ganzen Sabotage das Uhrwerk erbaut und bereit, in Betrieb genommen zu werden. Doch die monatelangen Manipulationen und schlechte Lagerung, hatte der Mechanik geschadet. Immer wieder blieb das Uhrwerk nach kurzer Zeit stehen – sehr zur Freude Adanas'.
Schließlich kündigte Adanas Sinro an, dass in genau einer Woche, Ordensmeister Oblik persönlich, einer der höchsten Ränge außerhalb des Inneren Kreises, zur Einweihung seines Uhrwerks erscheinen würde. Dann, so Adanas, würde die ganze Stadt sehen, was die talaberische Kunst wirklich wert sei.
Sinro schuftete Tag und Nacht, putzte und reparierte das Uhrwerk, wo er nur konnte und endlich schienen die Probleme behoben – bis auf die Tatsache, dass die Uhr nur zu jeder dritten Stunde schlug. Da die Zahl Drei jedoch eine Glückszahl in Nuum war, war sich Sinro sicher, dass dieser kleine Fehler nicht ins Gewicht fiel. Und so wartete er gespannt auf den Tag der Einweihung.

Überraschenderweise verzichtete Adanas auf einen letzten, zerstörerischen Akt der Sabotage und kurz vor der Mittagsstunde versammelten sich viele Bewohner der Stadt, um die Einweihung des Turmes zu erleben.
Ordensmeister Oblik, einer der bedeutendsten Nekromanten, die je in Nuum studierten, betrachtete die Mechanik der Uhr interessiert und forderte schließlich Sinro auf, das Uhrwerk in Betrieb zu nehmen. Sinro zog die Hebel – und es geschah Nichts.
Adanas triumphierte und verspottete Sinro, pries die Überlegenheit numischer Golems, denen ein solch peinliches Missgeschick niemals geschehen wäre.
Schließlich platzte dem Ingenieur der Kragen. Wütend berichtete er dem Ordensmeister von der ständigen Sabotage durch den Golembauer, der ihn statt zu unterstützen nur scheitern sehen wollte.
Er verpasste der Uhr, die ihn so viel Mühen gekostet hatte, einen Schlag, und die Räder begannen sich zu drehen.
Noch bevor die Ordensmagier wussten, wie ihnen geschah hatte der Ingenieur einen Fluch auf den Lippen. „Dieses Uhrwerk wird sich immer weiterdrehen. Dafür werdet Ihr sorgen. Denn wenn es einmal zum Stehen kommt, wird die Herrschaft des Ordens in dieser Welt enden!“
Kaum hatte er diese Worte gesprochen, forderten die Anstrengungen der letzten Wochen ihren Tribut. Juras Sinro erlitt einen tödlichen Herzanfall und brach vor seinem Rivalen zusammen.
Asmo Oblik spürte, wie Sinros Tod seinem Fluch Macht gab und er war außer sich vor Zorn.
Er erhob Sinros Leichnam zu einem der Unermüdlichen, dessen einzige Aufgabe es sein sollte, das Uhrwerk des Turms am Laufen zu halten.

Unermüdlich immer zu,
kommt das Uhrwerk nie zur Ruh.
Hat schon viele Jahr gesehen,
Niemals kommt es ganz zum Stehen,
wird sich immer weiterdrehen.

Möge es sich weiterdrehen!

Der Fliegende Hannes

„Kommt ran, werte Leute – sowas ist euch noch nie untergekommen. Feinste Konstrukte, beste Ware! Nur für euch gemacht, ganz ohne Risiko, frei kündbar, immer einsatzbereit, immer aktiv! Wie lange habt ihr davon geträumt? Die Frau versalzt die Suppe? Kein Problem! Nimmermüde, kompetente Hilfe ist da und macht sie – zack, über Nacht – zur Meisterköchin. Der Alte kann keinen Hammer von einer Sense unterscheiden? Da haben wir doch was! Und schon sitzen die Nägel in der Wand für immer gerade! Der Liebste erwidert ihre Koketterie nicht und die Tochter muss endlich aus dem Haus? Der fliegende Hannes macht die schönste Maid aus ihr!
Keine versteckten Kosten, kein Risiko, jederzeit kündbar! Kauf dir noch heute das Konstrukt deiner Wahl und es wird dir treue Dienste leisten. Gegen einen kleinen Energieausgleich wird dein Helferlein niemals müde – und kostet dich keinen Fokus! Zahl nur, solange Du willst – verlänger' nur, wenn du wirklich zufrieden bist – und du WIRST zufrieden sein… "
Von den kleinen Konstrukten des fliegenden Hannes hat man vielerorts gehört. Ihre Funktion mag überschaubar sein, aber sein Angebot ist verlockend. Ohne Kenntnisse über die Animation oder das Handling von Konstrukten zu besitzen – und ganz ohne eigenen Fokus zu verbrauchen – können Kunden sich in ausgewählten Fertigkeiten wie dem Handwerk oder ihrer Darbietungskunst unterstützen lassen. Solange sie abliefern. Hannes verkauft seinen Kunden neben den eigentlichen Produkten ein Abonnement in Form eines kleinen „Vertrages", welches ihnen die freie Nutzung ihrer Anschaffung zu jeder Tages- und Nachtzeit garantiert. Läuft das Abo aus, weil Kunden ihre Vertragspflichten nicht mehr einhalten möchten, endet der Effekt. Bis Hannes den Ort erneut bereist und das Geschäft mit ihm erneuert wird.
Wie er es schafft, diesen Service zuverlässig anzubieten, vermag niemand zu sagen – obwohl es viele Gerüchte dazu gibt. Dass feeische Materialien (und vielleicht der eine oder andere Deal mit einer Fee) mit im Spiel sein müssen ist dabei Bestandteil aller Theorien.